

# SÜDINFOS

AUSGABE 66 | APRIL 2026

AUSZEICHNUNG FÜR  
KIRCHENGEBÄUDE IN OBERNDORF

ERINNERUNGEN AN ZWEI  
LANGJÄHRIGE BEZIRKSAPOSTEL

Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland



Liebe Geschwister,

die Aprilausgabe der Südifos enthält Informationen über die verschiedenen Veranstaltungen, die in den vergangenen Monaten abgehalten wurden. So fanden beispielsweise eine Apostelversammlung und die Akademieleitungssitzung statt.

Darüber hinaus enthält diese Ausgabe Eindrücke aus meinen letzten Reisen zu unseren Geschwistern nach Westafrika und Israel.

Beim Lesen der Berichte und beim Betrachten der Bilder wünsche ich euch viel Freude.

Mit herzlichen Grüßen, euer

  
Michael Ehrich



„FÜRCHTE DICH NICHT, GLAUBE NUR!“  
JAHRESMOTTO UNSERER KIRCHE



## TRAUER UM BEZIRKSEVANGELIST I.R. HANS WÖSSNER

Am Freitag, 1. August 2025, ist Bezirksevangelist i.R. Hans Wößner im Alter von 83 Jahren verstorben. Hans Wößner wurde am 30. Juni 1942 als zweiter Sohn seiner neuapostolischen Eltern in Bad Cannstatt geboren und am 3. Januar 1943 durch Bezirksapostel Georg Schall in Stuttgart-Untertürkheim versiegelt. Nach Abschluss der Ausbildung zum Modellbauer wurde er Gießereitechniker und schloss ein Studium zum Betriebswirt ab. Am 30. April 1965 heiratete er Gudrun Ziegler, die ihm stets eine wertvolle Stütze war. Die Ehe wurde mit einem Sohn gesegnet. Am 26. Juli 2015 empfing das Paar den Segen zur Goldenen Hochzeit.

Seinen ersten Amtsauftrag als Unterdiakon in unserer Kirche empfing Hans Wößner 1969. Im Laufe der Jahre empfing er weitere Ämter, bis er 1978 von Bezirksapostel Kühnle zum Bezirksevangelisten für den Bezirk Fellbach ordiniert wurde. Er diente über 38 Jahre als Amtsträger, davon 29 Jahre als Bezirksevangelist im Bezirk Fellbach. Am 4. Mai 2008 wurde er von Bezirksapostel Michael Ehrich in Fellbach in den Ruhestand versetzt. In den letzten Jahren wurde das Leben von unserem Bezirksevangelist i.R. durch Erkrankungen immer beschwerlicher, bis er im August 2025 in die Ewigkeit gezogen ist.

## BESUCH DES STAMMAPOSTELS IN EBERBACH IM DEZEMBER 2025

Am Sonntag, 7. Dezember 2025, dem zweiten Advent, besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider den Kirchenbezirk Heidelberg. Er feierte einen Festgottesdienst in der voll besetzten Stadthalle in Eberbach. Das Bibelwort für den Gottesdienst stand in 1. Mose 24, 58: „Und sie riefen Rebekka und sprachen zu ihr: Willst du mit diesem Manne ziehen? Sie antwortete: Ja, ich will es.“

Begleitet wurde der Stammapostel von unserem Bezirksapostel, den Aposteln Ralph Wittich (Nordostdeutschland) und Reinier van Markus (Niederlande), die zu Predigtbeiträgen aufgerufen wurden sowie den süddeutschen Aposteln. Vielfältig musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von mehreren Chören und Orchestern.

Ganz sichtbar im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen die Kinder des Kirchenbezirks. Sie waren in den vorderen Sitzreihen platziert und sangen mit dem gemischten Chor mehrere Beiträge. Der Stammapostel schilderte ihnen zu Beginn seiner Predigt die Geschichte, die dem Bibelwort zugrunde lag. Auch für die Erwachsenen beantwortete der Stammapostel die Frage, welche Lehren sich aus der Erzählung ziehen lassen. Die Geschichte um Rebekka sei eine schöne Beschreibung des Heilswirkens des dreieinigen Gottes und habe für die Gegenwart Bedeutung. So



*Der Stammapostel am Altar in der Stadthalle in Eberbach*

wie Rebekka gefunden wurde, würden auch wir vom Heiligen Geist gefunden. Mit ihm – vergleichbar mit Rebekkas Weg mit dem Knecht – begäben wir uns auf eine lange Reise zu Gott, geführt durch den Heiligen Geist. Für diese Reise benötigen wir Verzicht und Gottvertrauen sowie die Bereitschaft zu Vergeben und zu Dienen.

[Die ausführliche Version dieses Artikels finden Sie auf unserer Website.](#)

## „ICH WILL MIT DIR SEIN“ – STAMMAPOSTELHELFER IN FREUDENSTADT

Am Sonntag, 18. Januar 2026, erlebte die Kirchengemeinde Freudensstadt einen besonderen Gottesdienst mit Stammapostelhelfer Helge Mutschler. Der Stammapostelhelfer legte dem Gottesdienst ein Bibelwort aus 2. Mose 3, Vers 11 und dem ersten Teil aus Vers 12 zugrunde: „Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und führe die Israeliten aus Ägypten? Er sprach: Ich will mit dir sein.“

Zu Beginn seiner Predigt ging der zukünftige Stammapostel auf das Thema „Demut“ ein, das in unseren Zeiten sehr wichtig sei: „Hätten die Menschen mehr Demut, gäbe es ganz viele Probleme nicht. Jesus Christus sagte: ‚Ich bin sanftmütig und von Herzen demütig.‘“ Anschließend erläuterte der Stammapostelhelfer das Jahresmotto 2026 unserer Kirche: „Fürchte dich nicht, glaube nur!“ (Markus 5, Vers 36b). Er spannte einen Bogen von der Berufung Mose am brennenden Dornbusch bis hin zum Alltag der Gläubigen heute. Dabei machte er deutlich, dass Gott kein ferner Gott sei, sondern ein Gott der Nähe, dem sowohl das Leid als auch das Wohlergehen der Menschen nicht gleichgültig sei. Die Zusage Gottes „Ich will mit dir sein“ gelte nicht nur für außergewöhnliche und fordernde Lebenssituationen, sondern ebenso im ganz normalen Alltag.



*Der Stammapostelhelfer am Altar in der Kirche in Freudensstadt*

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes wurden Bezirksapostel Michael Ehrich und Apostel Martin Rheinberger (Apostelbereich Karlsruhe) zu Predigtbeiträgen gerufen. Ein gemischter Chor und ein Männerchor erfreuten die Gläubigen mit ihren Vorträgen.

[Auf unserer Website finden Sie die Langversion dieses Artikels.](#)

## APOSTELVERSAMMLUNG IN ETTLINGEN

Am 4. und 5. Februar 2026 haben sich die süddeutschen Apostel unter dem Vorsitz des Bezirksapostels zur diesjährigen Apostelversammlung getroffen.

Der Bezirksapostel und die sechs süddeutschen Apostel Martin Rheinberger (Apostelbereich Karlsruhe), Martin Schnauer (Freiburg/Tübingen), Volker Keck (Ulm), Andreas Sargant (München), Arne Herrmann (Heilbronn/Nürnberg) und Jürgen Loy (Stuttgart) kamen in Ettlingen zusammen, um sich über seelsorgerische, organisatorische und strategische Themen auszutauschen.

So wurde beispielsweise über das anstehende Bezirksämterwochenende gesprochen, eine regelmäßig stattfindende Zusammenkunft mit den leitenden Amtsträgern der einzelnen Kirchenbezirke. Es wurde auch über das Projekt „Gemeinde der Zukunft“ und ein geplantes Liturgiebuch zur Unterstützung der ehrenamtlichen Amtsträger in den Gemeinden diskutiert.



Die süddeutschen Apostel haben sich in Ettlingen ausgetauscht.

[Die ausführliche Version dieses Artikels finden Sie auf unserer Website.](#)

## AKADEMIELEITUNG TAGT ZUM ERSTEN MAL IN 2026

Die Leitung der Akademie unserer Kirche hat sich am Donnerstag, 22. Januar 2026, zur ersten Sitzung des neuen Jahres getroffen. Die Tagung fand im Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum unserer Kirche in Stuttgart-Degerloch statt. Die anwesenden Fachbereichsleiter und die Verantwortlichen der Administration hatten einige Tagesordnungspunkte zu besprechen und zu entscheiden.

Für die Website der Akademie wurden einige Optimierungen geplant, die den Prozess für Bezirksseminare verbessern sollen. Zudem sind erklärende Profile für Referen-

ten geplant sowie die Umsetzung eines Relaunches. Die Newsletter zur Information potenzieller Teilnehmer waren ein weiteres großes Thema. Es wurde besprochen, wie die verschiedenen Newsletter weiterentwickelt und analysiert werden können. Geplant ist die Entwicklung neuer Seminare und Seminarformate. Mittelfristig ist der Aufbau neuer E-Learning-Formate sowie einer Lernmanagementplattform vorgesehen.

[Mehr Hintergrundinformationen finden Sie, indem Sie auf unsere Website gehen.](#)

## SEMINAR FÜR SEELSORGE IM STERBE- UND TRAUERPROZESS

Am 6. und 7. Februar 2026 fand in Bad Boll ein zweitägiges Seminar mit dem Titel „Seelsorgerische Begleitung im Sterbe- und Trauerprozess“ statt.

Eingeladen waren Seelsorger unserer Kirche, die Menschen in diesen schweren Lebensphasen begleiten und sich Hilfestellungen für eine einfühlsame Seelsorge wünschen. Zwei Referenten der Akademie unserer Kirche kombinierten in dem Seminar theologische Perspektiven, seelsorgerische Erfahrung und praktische Anregungen.

[Eine vertiefende Version dieses Artikels erhalten Sie auf unserer Website.](#)



Zwei Tage lang haben sich Seelsorger unserer Kirche weitergebildet.

## GROSSE FREUDE IN KLEINER GEMEINDE IN ISRAEL

Die letzte Auslandsreise in 2025 führte den Bezirksapostel Anfang Dezember nach Israel. Er feierte einen Gottesdienst in der Kirchengemeinde Nazareth.

Die Freude bei den Glaubensgeschwistern war sehr groß, denn in den vergangenen zwei Jahren waren Reisen in das Land aufgrund der militärischen Auseinandersetzungen nicht möglich. Zuvor waren drei Jahre lang keine Reisen wegen der Corona-Pandemie möglich. Begleitet wurde der Bezirksapostel von seinem designierten Nachfolger, Apostel Martin Rheinberger (Apostelbereich Karlsruhe).

[Weitere Details zu diesem Artikel erhalten Sie, wenn Sie unserer Website besuchen.](#)



*Das Kirchengebäude in Nazareth*

## BEZIRKSAPOSTEL UND APOSTEL REISEN NACH NIGERIA

Mitte Januar 2026 reiste der Bezirksapostel in das westafrikanische Land Nigeria. Begleitet wurde er von Apostel Martin Rheinberger aus dem Apostelbereich Karlsruhe. Zunächst ging es für den Bezirksapostel und Apostel Rheinberger nach Lagos. Mit geschätzt 12,8 Millionen Einwohnern zählt Lagos zur zweitgrößten Stadt Afrikas. Im Stadtteil Surulere befindet sich die älteste neuapostolische Kirchengemeinde Nigerias. Gegründet wurde sie Anfang der Siebzigerjahre. Genau dort hielt der Bezirksapostel einen Gottesdienst, der bei den Gottesdienstteilnehmern viel Freude auslöste.

[Die vollständige Version des Artikels steht auf unserer Website zur Verfügung.](#)



*Der Bezirksapostel und Apostel Rheinberger wurden freudig begrüßt.*

## ZWEI GOTTESDIENSTE UND EIN KONZERT IN MONROVIA

Ende Januar 2026 reiste der Bezirksapostel mit seinem designierten Nachfolger Apostel Martin Rheinberger zu den Glaubensgeschwistern nach Liberia. Am Samstag fand in der Hauptstadt Monrovia ein Gottesdienst für die Bezirksämter Liberias statt. Am Nachmittag waren der Bezirksapostel und sein Begleiter zu einem berührenden Konzert in der Kirchengemeinde Monrovia Central eingeladen. Dort hielt der Bezirksapostel am Sonntag einen Gottesdienst, der nicht nur innerhalb Liberias übertragen wurde, sondern auch von den zahlreichen Glaubensgeschwistern an der Elfenbeinküste, in Guinea und Sierra Leone miterlebt werden konnte.

[Gehen Sie auf unsere Website, um die weiterführende Version dieses Artikels zu lesen.](#)



*Ein Kinderchor erfreute die Zuhörer mit seinem Vortrag.*

## ERINNERUNGEN AN BEZIRKSAPOSTEL KARL KÜHNLE

Am 10. Dezember 1995, also vor 30 Jahren, ist Bezirksapostel Karl Kühnle in den Ruhestand versetzt worden. Er wirkte insgesamt 45 Jahre lang in verschiedenen Amtsstufen in der Neuapostolischen Kirche, davon 20 Jahre lang als Bezirksapostel in verschiedenen Gebieten.

Geboren wurde Karl Kühnle am 14. Februar 1923 in Auenwald-Unterbrüden (Landkreis Backnang). Als 1926 die neuapostolische Kirche im Nachbarort Lippoldsweiler geweiht wurde, empfing er als damals Dreijähriger das Sakrament der Heiligen Versiegelung durch Bezirksapostel Karl Gutbrod. 1936 wurde er konfirmiert.

Karl Kühnle wurde 1950 zum Diakonen ordiniert. Weitere Amtsstufen folgten, bis er 1967 hauptamtlich für die Kirche tätig wurde. 1968 wurde er zum Apostel ordiniert. Von Stammapostel Ernst Streckeisen empfing Karl Kühnle 1975 das Amt eines Bezirksapostels und wurde mit der Leitung des Apostelbezirks Stuttgart beauftragt, der die Gemeinden in Württemberg umfasste. 1982 erhielt er den Auftrag, zusätzlich als Bezirksapostel die Gemeinden in Bayern zu betreuen. Ab 1985 kamen Sierra Leone, Guinea, Äquatorial-Guinea, Niger, Somalia, Dschibuti, Mayotte, Kamerun zu seinem Arbeitsgebiet hinzu und ab 1990 ein Teil der Ukraine sowie die Länder Jugoslawien, Äthiopien, Seychellen, Ceuta, Melilla, Gibraltar, Serbien, Eritrea, Marokko



*Karl Kühnle diente 20 Jahre lang als Bezirksapostel.*

und Liberia. Altershalber wurde Bezirksapostel Karl Kühnle 1995 in den Ruhestand versetzt. Am 7. Dezember 2003, im Alter von 80 Jahren, verstarb er. Stammapostel Fehr würdigte ihn als einen freudigen Bekenner des Werkes Gottes, der mit Leib, Seele und Geist ganz im Dienst des Herrn gestanden habe.

[Die ausführliche Version dieses Artikels ist auf unserer Website veröffentlicht.](#)

## ERINNERUNGEN AN BEZIRKSAPOSTEL GEORG SCHALL

Vor 140 Jahren, am 8. Februar 1886, wurde Georg Schall in Steinenkirch (Landkreis Göppingen) geboren. Fast 27 Jahre diente er als Bezirksapostel in Süddeutschland.

Mit 21 Jahren empfing er sein erstes geistliches Amt. Weitere Ämter folgten, bis er am 27. November 1938 das Bezirksapostelamt empfing und damit den Auftrag, die rund 400 Gemeinden mit über 36.000 Mitgliedern in Württemberg und Bayern zu betreuen. 1953 wurden die bayerischen Gemeinden zu einem selbstständigen Verwaltungsbezirk zusammengefasst. Die Leitung übernahm Bezirksapostel Eugen Startz. Bezirksapostel Georg Schall betreute weiterhin die neuapostolischen Kirchengemeinden in Württemberg und Hohenzollern. 1954 bekam er zusätzlich Unterstützung durch Bezirksapostel Gotthilf Volz.

Am 18. August 1965 – im Alter von 79 Jahren – versetzte der damalige Stammapostel Walter Schmidt Bezirksapostel Georg Schall und Bezirksapostel Gotthilf Volz in den Ruhestand. Wenige Monate später, am 31. Januar 1966, starb Bezirksapostel Georg Schall. Stammapostel Walter Schmidt führte die Trauerfeier durch und sagte unter anderem: „Wenn Apostel Petrus von dem ver-



*Georg Schall war als Bezirksapostel fast 27 Jahre lang im Amt.*

borgenen Menschen mit sanftem und stillem Geiste sprach (1. Petrus 3, 4), dann können wir dies wohl von Apostel Schall gewiss sagen. Er liebte den Frieden und die Gemeinschaft der Kinder Gottes.“

[Eine vertiefende Version dieses Artikels finden Sie auf unserer Website.](#)

## AUSZEICHNUNG FÜR KIRCHENGEBÄUDE IN OBERNDORF

Das Kirchengebäude unserer Kirchengemeinde Oberndorf (Kirchenbezirk Dornhan/Villingen-Schwenningen) ist beim Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen Landkreis Rottweil 2016–2025“ der Architektenkammer Baden-Württemberg prämiert worden.

Die Urkunden und Plaketten für insgesamt 21 Preisträger im Landkreis Rottweil wurden am Donnerstag, 4. Februar 2026, in einer Feierstunde übergeben. Gleichzeitig wurde eine Wanderausstellung mit Fotos und detaillierten Beschreibungen der ausgezeichneten Gebäude eröffnet.

[Gehen Sie auf unsere Website, um die weiterführende Version dieses Artikels zu lesen.](#)



*Die Kirche in Oberndorf wurde von der Architektenkammer ausgezeichnet.*

## SÜDDEUTSCHE JUGENDLICHE REISEN ZUM JUGENDTAG NACH ARGENTINIEN

Im Februar reisten knapp 50 süddeutsche Jugendliche mit unserem Bezirksapostel für eine Woche nach Argentinien, um an einem kleinen Jugendtag in Buenos Aires teilzunehmen. Die Jugendlichen waren in Las Catonas untergebracht, dort betreibt die Neupostolische Kirche eine Kirchengemeinde und ein Freizeitzentrum. Die Jugendlichen verbrachten die Woche in herzlicher Gemeinschaft. An den Abenden besuchte immer eine andere argentinische Jugendgruppe die Gäste aus Süddeutschland. Auch der Jugendtag am Montag stand im Zeichen der Gemeinschaft.

[Mehr Hintergrundinformationen finden Sie, indem Sie auf unsere Website gehen.](#)



*Rund 50 süddeutsche Jugendliche verbrachten eine tolle Zeit in Buenos Aires.*

## KINDER GESTALTEN JUBILÄUMSKONZERT IN REUTLINGEN

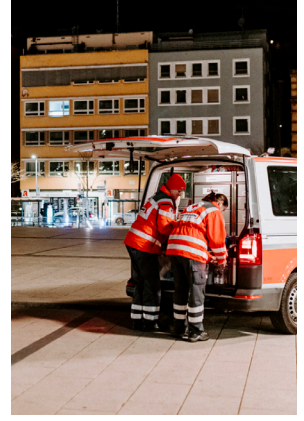
Es gibt sie in vielen Kirchenbezirken unserer Kirche: MUKI – Musik für Kinder. MUKI wird dabei teilweise als Kinderchor für den ganzen Bezirk angeboten, kann aber auch in einzelnen Kirchengemeinden im Rahmen der bestehenden Sonntagsschulangebote eingesetzt werden.

Der Bezirk Reutlingen gehörte zu den ersten, die 2001 ein auf den Bezirk angepasstes MUKI-Konzept eingeführt haben. Seitdem besteht ein Kinderchor, der einmal im Monat probt. Am 17. Januar 2026 wurde in Reutlingen nun das 25-jährige Bestehen von MUKI mit einem begeisterten Jubiläumskonzert gefeiert.

[Die vollständige Version des Artikels steht auf unserer Website zur Verfügung.](#)



*Beim Jubiläumskonzert in Reutlingen waren die Kinder wieder mit Eifer dabei.*



Unser Hilfswerk **human aktiv** setzt sich auf vielfältige Art und Weise für Menschen in Not ein.

## NEUIGKEITEN AUS UNSEREM HILFSWERK HUMAN AKTIV

### Jahresförderschwerpunkt verlängert

Der Jahresförderschwerpunkt 2025 „Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen“ wird 2026 fortgesetzt. Dies hat der Vorstand von **human aktiv** beschlossen, da 2025 sehr viele Förderanträge eingegangen sind. Mit diesem Jahresförderschwerpunkt unterstützt **human aktiv** Organisationen, die sich in Tagesstätten und Einrichtungen um Betroffene kümmern. Denn immer mehr Menschen leiden an psychischen Erkrankungen. Zu den häufigsten Krankheitsbildern zählen Angststörungen, Depressionen und Störungen durch Alkohol- und Medikamentengebrauch.

### Feuerwehrfahrzeug in die Ukraine überführt

Mit der Unterstützung von **human aktiv** konnte die Fristo-Stiftung aus Buchloe ein ausgemustertes Feuerwehrfahrzeug nach Wyhoda in der Westukraine überführen. Die Organisation hat bereits mehrere Feuerwehrfahrzeuge gekauft und in die Ukraine überführt, denn seit Beginn des russischen Angriffskriegs mussten viele Städte ihre Feuerwehrfahrzeuge an die Front abgeben. Neuapostolische Christen aus dem Kirchenbezirk Dornhan/Villingen-Schwenningen hatten im Vorfeld der Überführung Spenden gesammelt und davon Hygieneartikel und Lebensmittel gekauft. Diese Hilfsgüter füllten das Feuerwehrfahrzeug bis unters Dach. So war die Freude bei den Einwohnern von Wyhoda in diesen schweren Zeiten gleich doppelt so groß.

### Essen für Schulkinder in Haiti

Mehr als acht Millionen Menschen in Haiti sind von Hunger betroffen. **human aktiv** fördert daher erneut ein Schulspeisungsprojekt der nph Kinderhilfe. Durch die Förderung erhalten Kinder und Jugendliche in drei Schulen gesunde und nährstoffreiche Mahlzeiten, so dass sie sich gut entwickeln können und ohne Hunger lernen können. Da sich die drei Schulen in ländlichen Regionen mit fruchtbaren Böden befinden, werden Schulleiter und Eltern Schulgärten errichten, deren Erträge für die Zubereitung der Mahlzeiten verwendet werden. Mit Unterstützung von **human aktiv** konnten Gartengeräte und Saatgut gekauft werden.

### Hilfe aus den Kältebussen

Sieben Einrichtungen in Süddeutschland, die sich mit ihren Kältebussen um Obdachlose kümmern, sind im vergangenen Winter von **human aktiv** unterstützt worden. Die Helfer fahren Plätze an, auf denen sich Obdachlose treffen und bieten Getränke, Essen, Bekleidung, Schlafsäcke oder Hygieneartikel an. Die Kältebusse sind im Winter abends und nachts unterwegs, wenn kalte Temperaturen vorhergesagt sind. Zudem gibt es Auskünfte über Notunterkünfte und Anlaufstellen.

[Weitere Informationen über Hilfsprojekte und Förderungen gibt es auf der Homepage des Hilfswerks.](#)

FOTOS: Titelseite: Benedikt Unnasch, Seite 2: Andreas Alger, Adobe Stock, Seite 3: David Schäfer, Lennart Nöller, Seite 4: NAK Süd, Stefan Mellenthin, Seite 5: NAK Süd, Seite 6: NAK Süd, APWiki, Seite 7: Benedikt Unnasch, Gustavo Denis, Ralf Kirchner, Seite 8: Adobe Stock, privat, NAK Süd, Laura Holzmann



SÜDINFOS | IMPRESSUM

Neapostolische Kirche Süddeutschland K. d. ö. R.  
Heinestraße 29, 70597 Stuttgart  
Herausgeber: Michael Ehrich  
Redakteurin: Uta Glauß  
V. i. S. d. P.: Julian Thimmel  
Druck: FINK GmbH, Pfullingen  
Nachdruck, auch in Auszügen, nicht gestattet.



Das Qualitätssiegel der Fink GmbH verspricht, dass dieses Magazin aus ökologischen und ökonomischen Gründen ausschließlich mit Materialien und Maschinen aus Deutschland gedruckt wird.

